

Über Grenzen kooperieren, heißt Europa mitgestalten

Österreichische Auftaktveranstaltung für die transnationalen,
interregionalen und Netzwerkprogramme 2014-2020

30. September 2014, Wien

www.oerok.gv.at/contact-point

BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH

EU-Kooperationen

Begrüßung

Georg Schadt, Bundeskanzleramt, Leiter der Abteilung IV/4:
Koordination – Raumordnung und Regionalpolitik

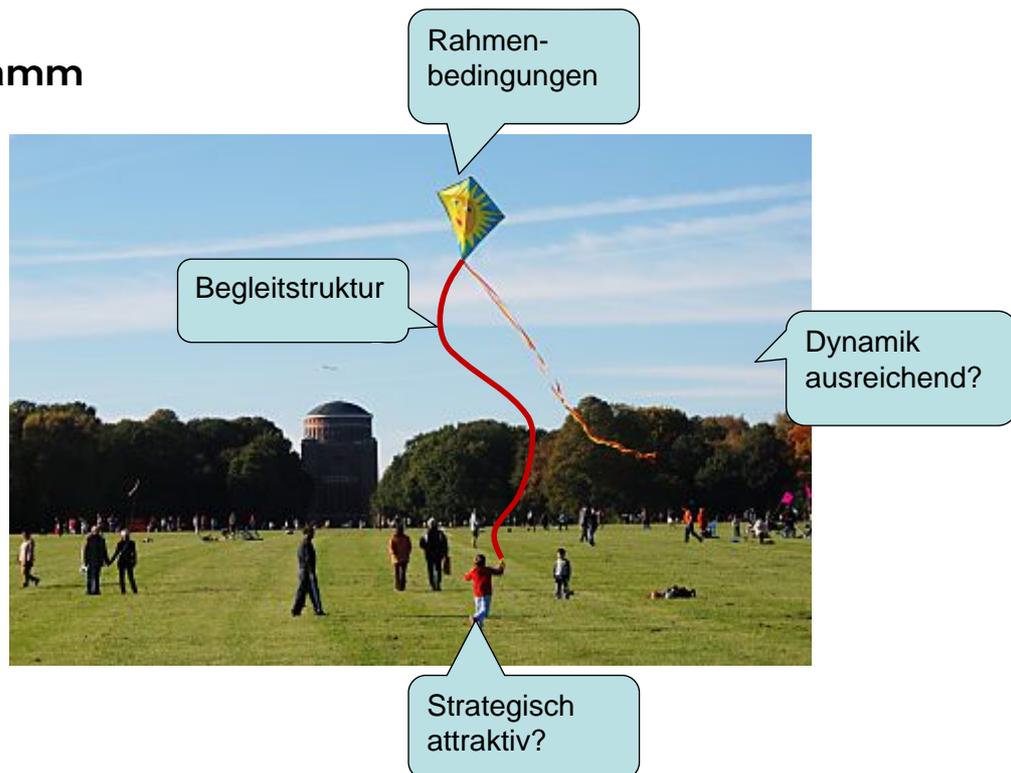
BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH

Johannes Roßbacher, Geschäftsführer der ÖROK-
Geschäftsstelle

Programm

09:30	Registrierung
10:00	Begrüßung und Einleitung
10:20	Rückblick auf Förderprogramme 2007 – 2013
10:50	Information zu den neuen Programmen <i>Werkstatt 1: Dialog zu den Themen</i>
12:30	Mittagspause
13:30	Rahmenbedingungen für die Projektabwicklung <i>Werkstatt 2: Rahmenbedingungen</i>
16:00	Resümee und Ausblick

Programm



Rückblick auf die Förderperiode 2007 – 2013: Erfahrungen und Ergebnisse im Gespräch

Leo Baumfeld
Moderation

Sonja Jilek
Universität Wien,
Institut für Geschichte

Susanne Mehlhorn
Bundesministerium für Land-
und Forstwirtschaft, Umwelt
und Wasserwirtschaft

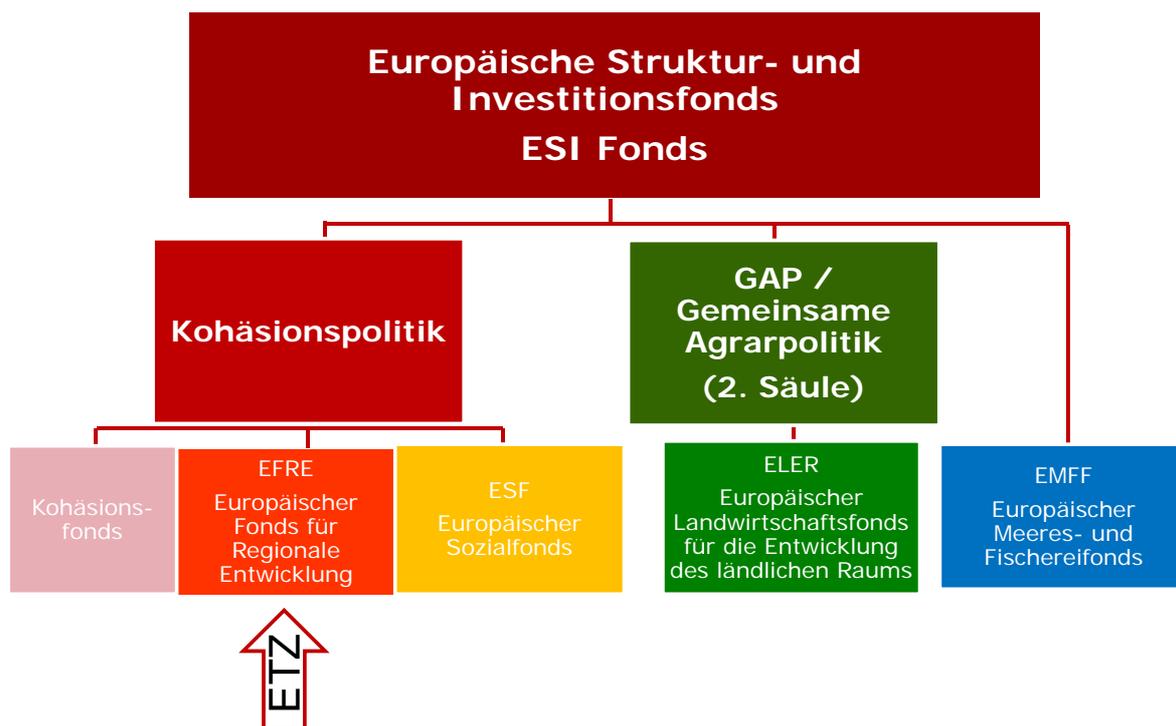
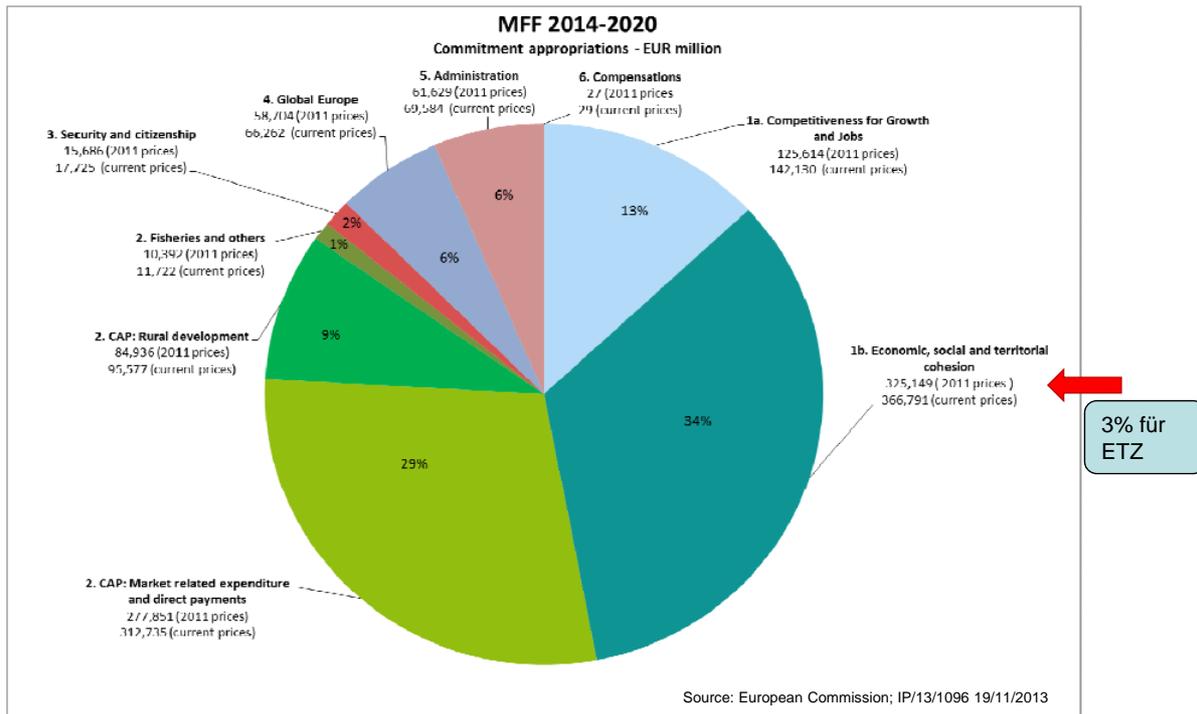
Stuart Simpson
Stadtschulrat für Wien
Europabüro

Gerhard Klatt
via donau

Informationen zu den neuen Programmen 2014-2020: Der Strategische Rahmen

Alexandra Deimel, Bundeskanzleramt

EU Budget



Inhaltliche Ausrichtung

Alle Fonds / Alle Programme:

- Beitrag zur **Umsetzung der EUROPA 2020 Ziele**
- und Beitrag zur Umsetzung der makroregionalen Strategien

Finanzvolumen

- **mehr als 360 Mrd. € insg. in EU-28** für Investitionen in Regionen, Städte und Realwirtschaft
- zentrales Investitionsinstrument für Schaffung von Wachstum und Arbeitsplätzen, Bekämpfung des Klimawandels und der Energieabhängigkeit, Verringerung der Armut

ESF + EFRE in Österreich: rd. 1,2 Mrd. €

ESF 442 Mio. €

EFRE 536 Mio. €

EFRE/ETZ 257 Mio. €

OP Beschäftigung
Österreich 2014-2020

OP Investitionen in
Wachstum und
Beschäftigung - EFRE

7 Cross Border
Programme
222 Mio. €

3 transnationale
Programme
35 Mio. €

4 EU weite
Netzwerkprogramme

-> rd. **32%** der österr. EFRE Mittel für das Ziel ETZ!

-> rd. **20%**! der österr. SF-Mittel (EFRE+ESF 1,2 Mrd.) für das Ziel ETZ!

Gemeinsames INTERREG Logo

... um die Sichtbarkeit zu erhöhen



... nicht in allen Programmen verpflichtend!

Informationen zu den neuen Programmen 2014-2020

Martina Bach, ÖROK-Geschäftsstelle – NCP

Andrea Rainer Cerovská, ÖROK-Geschäftsstelle – NCP

Anna-Maria Schober, ÖROK-Geschäftsstelle – NCP

ALPINE SPACE 2014-2020



Kooperationsraum: unverändert

ALPINE SPACE 2014-2020

Kooperationsraum: unverändert

EFRE-Dotierung: ca. 116,6 Mio. EUR

Kofinanzierung für AT-Partner: bis zu 85 %, private Mittel möglich

Thematische Prioritäten

- Innovativer Alpenraum
- CO₂-armer Alpenraum
- Lebenswerter Alpenraum
- Gut verwalteter Alpenraum

Einreichung des Cooperation Programme bei EK: Juli 2014

Genehmigung durch die EK: voraussichtlich Winter 2014

Call 1: Anfang 2015

www.alpine-space.eu

CENTRAL EUROPE 2014-2020



Kooperationsraum: + Kroatien / Wegfall Ukraine

CENTRAL EUROPE 2014-2020

Kooperationsraum: + Kroatien / Wegfall Ukraine

EFRE-Dotierung: ca. 246 Mio. EUR

Kofinanzierung für AT-Partner: bis zu 80 %, private Mittel möglich

Thematische Prioritäten

- Innovation
- Verringerung der CO₂-Emissionen
- Umweltschutz und Ressourceneffizienz
- Nachhaltiger Verkehr

Einreichung des Cooperation Programme bei EK: Juli 2014

Genehmigung durch die EK: voraussichtlich Winter 2014

Call 1: Anfang 2015

www.central2020.eu

DANUBE TRANSNATIONAL



INTERREG B-Programraum 2014 - 2020

Quelle: Europäische Kommission,
Vorschlag vom 18.12.2012
Geometrische Grundlage: GFK MACON

DANUBE TRANSNATIONAL

Neuer Kooperationsraum!

EFRE-Dotierung: ca. 202 Mio. EUR

Kofinanzierung für AT-Partner: bis zu 85 %, private Mittel möglich

Thematische Prioritäten

- Innovation
- Umwelt und Kultur
- Verkehr und Energie
- Capacity Building und Governance

Einreichung des Cooperation Programme bei EK: Herbst/Winter 2014

Genehmigung durch die EK: voraussichtlich 1. Halbjahr 2015

Call 1: voraussichtlich Mitte 2015

www.folgt.

INTERREG EUROPE 2014-2020



Kooperationsraum: EU28 + Norwegen + Schweiz

INTERREG EUROPE 2014-2020

Kooperationsraum: EU28 + NO + CH

EFRE-Dotierung: ca. 359 Mio. EUR

Kofinanzierung für AT-Partner:

85% für öffentliche Projektpartner;
75% private (non-profit-) Projektpartner

Thematische Prioritäten

- Innovation
- KMUs
- CO2 Reduktion
- Umwelt und Ressourceneffizienz

Einreichung des Cooperation Programme bei EK: voraussichtlich 2. HJ 2014

Genehmigung durch die EK: voraussichtlich Anfang 2015

Call 1: voraussichtlich Frühjahr 2015

www.interreg4c.eu/interreg-europe/

URBACT III



Kooperationsraum: EU28 + Norwegen + Schweiz

URBACT III

Kooperationsraum: EU28 + Norwegen + Schweiz

EFRE-Dotierung: ca. 74 Mio. EUR

Kofinanzierung für AT-Partner: 70 %

Thematische Konzentration (70 % der Mittel):

- Innovation
- CO₂-Reduktion
- Umwelt und Ressourceneffizienz
- Sozialer Zusammenhalt
- Beschäftigung und Arbeitskräftemobilität

Einreichung des Cooperation Programme bei EK: September 2014

Genehmigung durch die EK: voraussichtlich Dezember 2014

Call 1: voraussichtlich Februar 2015

www.urbact.eu

PRIORITÄTEN IN DEN ETZ-PROGRAMMEN (transnational)

ALPINE SPACE

Priorität 1: **Innovativer Alpenraum**

Priorität 2: **CO2-arter Alpenraum**

Priorität 3: **Lebenswerter Alpenraum**

Priorität 4: **Gute Governance im Alpenraum**

CENTRAL

Priorität 1: **Kooperation im Bereich Innovation für ein wettbewerbsfähiges Mitteleuropa**

Priorität 2: **Kooperation zur Reduzierung des CO2-Ausstoßes in Mitteleuropa**

Priorität 3: **Kooperation im Bereich natürlicher und kultureller Ressourcen für ein nachhaltiges Wachstum in Mitteleuropa Innovationen**

Priorität 4: **Kooperation im Bereich Verkehr**

DANUBE

Priorität 1 **Innovativer und sozial-verantwortlicher Donaauraum**

Priorität 2 **Umwelt und Kultur-verantwortlicher Donaauraum**

Priorität 3 **Besser verbundener und Energie-verantwortlicher Donaauraum**

Priorität 4 **Gute Governance im Donaauraum**

PRIORITÄTEN IN DEN ETZ-PROGRAMMEN (interregional und Netzwerke)

INTERREG EUROPE

Priorität 1: **Forschung, Technologieentwicklung und Innovation**

Priorität 2: **Wettbewerbsfähigkeit von KMUs**

Priorität 3: **Kohlenstoffarme Wirtschaft**

Priorität 4: **Umwelt und Ressourceneffizienz**

URBACT

Innovation & Forschung

Umweltschutz und Ressourceneffizienz

Sozialer Zusammenhalt und Armutsbekämpfung

Beschäftigung und Arbeitskräftemobilität

weitere Themen

Informationen zu den neuen Programmen 2014 - 2020

Werkstatt 1: Dialog zu den Themen und Partnerschaften

Informieren Sie sich selbst

Geben Sie Ihre Informationen weiter

Verknüpfen Sie sich

... bis zur Mittagspause um 12:30

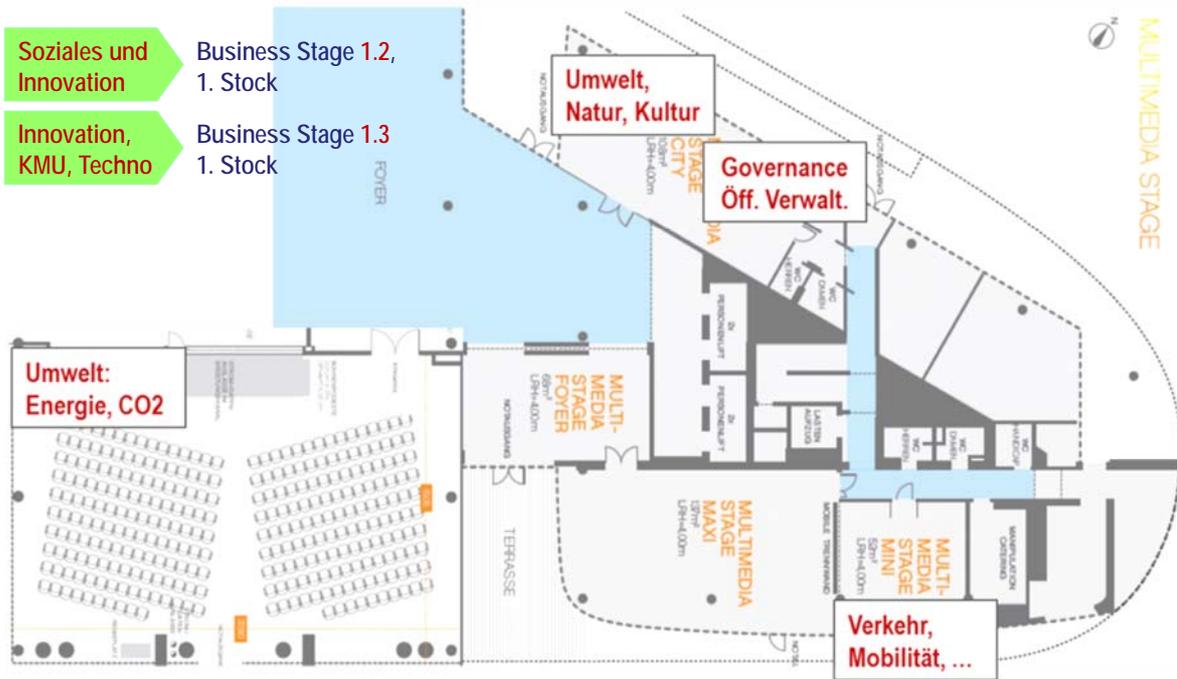
Informationen zu den neuen Programmen 2014 - 2020

Werkstatt 1: Dialog zu den Themen und Partnerschaften

Themen	ThemenmoderatorIn	Themenpaten RapporteurIn	Raum
Innovation KMU, Technologie	Anna-Maria Schober, NCP	Sabina Cimerman, Stmk	Business Stage 1.2 (1. Stock)
Umwelt Natur und Kultur	Martina Bach, NCP	Christina Bauer, Sbg	Multimedia Stage City (Erdgeschoss)
Umwelt Energie, CO2, Umweltschutz	Andrea Rainer Cеровská, NCP	Christiane Breznik, Wien	Multimedia Stage (Erdgeschoss)
Verkehr Mobilität, Erreichbarkeit	Alexandra Deimel, BKA	Ernst Lung, BMVIT	Multimedia Stage Mini (Erdgeschoss)
Soziales Soziale Innovation	Manfred Bruckmoser, BKA	Armin Schabus, Ktn	Business Stage 1.3 (1. Stock)
Governance Öffentliche Verwaltung	Roland Arbter, BKA		Multimedia Stage City (Erdgeschoss)

Informationen zu den neuen Programmen 2014 - 2020

Werkstatt 1: Dialog zu den Themen und Partnerschaften



Guten Appetit!

Mittagspause bis 13:30

Informationen zu den neuen Programmen 2014 - 2020

Werkstatt 1: Resonanzen

Christiane Breznik, Wien
Umwelt
Energie, CO2, Umweltschutz

Ernst Lung, BMVIT
Verkehr
Mobilität, Erreichbarkeit

Christina Bauer, Sbg
Umwelt, Natur und Kultur

Armin Schabus, Ktn
Soziales
Soziale Innovation

Sabina Cimerman Stmk
Innovation, KMU, Technologie

Roland Arbter, BKA
Governance
Öffentliche Verwaltung

Informationen zu den neuen Programmen 2014 - 2020

Werkstatt 1: Resonanzen

Roland Arbter, BKA
Governance
Öffentliche Verwaltung

Roland Arbter, BKA
Governance
Öffentliche Verwaltung



Informationen zu den neuen Programmen 2014 - 2020

Werkstatt 1: Resonanzen

Armin Schabus, Ktn
 Soziales
 Soziale Innovation



Manfred Bruckmoser, BKA
 Soziales
 Soziale Innovation

Informationen zu den neuen Programmen 2014 - 2020

Werkstatt 1: Resonanzen

Ernst Lung, BMVIT
 Verkehr
 Mobilität, Erreichbarkeit



Alexandra Deimel, BKA
 Verkehr
 Mobilität, Erreichbarkeit

Informationen zu den neuen Programmen 2014 - 2020

Werkstatt 1: Resonanzen

Christiane Breznik, Wien
Umwelt
Energie, CO2, Umweltschutz

Andrea Rainer Cerovska
Umwelt
Energie, CO2, Umweltschutz



Informationen zu den neuen Programmen 2014 - 2020

Werkstatt 1: Resonanzen

Martina Bach
Umwelt, Natur und Kultur

Christina Bauer, Sbg
Umwelt, Natur und Kultur



Informationen zu den neuen Programmen 2014 - 2020

Werkstatt 1: Resonanzen

Anna Maria Schober, NCP
Innovation, KMU, Technologie

Sabina Cimerman, Stmk
Innovation, KMU, Technologie

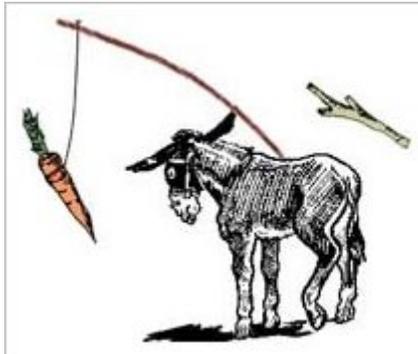


| 35

Rahmenbedingungen für die Projektentwicklung: Begleitstrukturen und -prozesse

Roland Arbter, Bundeskanzleramt

Ziele – Ziele – Ziele -



... die Realität eines Projektträgers

1 Projektentwicklung

- Neue Projektpartner gewünscht für innovative Ansätze, gleichzeitig Hürden für Neueinsteiger
- Projektpartnersuche vereinfachen
- Aufzeigen geeigneter Institutionen pro Thema
- Erst strategische Themen definieren und dann Projektpartner zusammenbringen
- Inhaltliche Beratung stärken
- Klare Kommunikation von Vorgaben inkl. Überblick was ist in welcher Phase wichtig

PROJEKTENTWICKLUNG

2 Projekteinreichung/-genehmigung

- Seminare für LP + PP bei 2-stufigen Verfahren
- Flexibilität zwischen Einreichstufen
- Starres Formularwesen - Harmonisierung verpflichtender Dokumente; Kopien (Scan) zulassen
- Wenige „conditions“ – wenn unklar eher gleich ablehnen.
- Frühzeitige Finanzseminare für LP + PP inkl. Info welche Formulare bei nachgängigen Kontrollen anerkannt werden
- Kurze Vertragsabschlussphase – Start muss nach Genehmigung möglich sein
- Risiko des LP minimieren

PROJEKTUMSETZUNG

5 Projektende

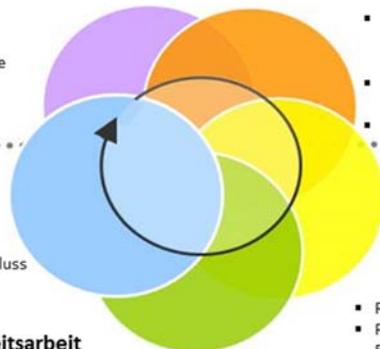
- Know-How Transfer
- Großer Aufwand für Projektabschluss NACH Projektenddatum > Projektauslaufphase

4 Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation

- Know-How Transfer
- Bessere Vernetzung der Projekte
- Thematische Konferenzen
- Zugang zu Ergebnissen schaffen
- Budget für Websitepflege nach Projektende

3 Projektimplementierung

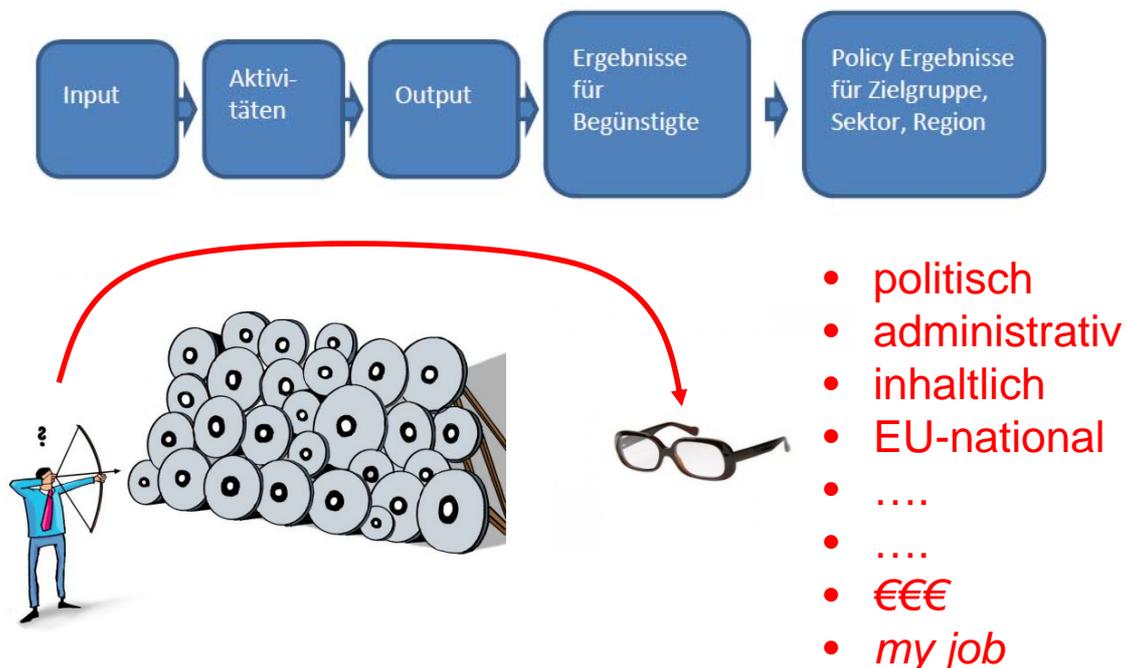
- Risiko des LP minimieren
- Ressourcenschonendes Abrechnungs- und Berichtssysteme inkl. klare, anwendbare Förderfähigkeitsregeln - „Interpretationen“ nachgängiger Kontrollen vermeiden.
- Vertrauenskultur und Bagatellgrenzen
- Seminare für LP + PP
- Projektänderungen erleichtern/Flexibilität

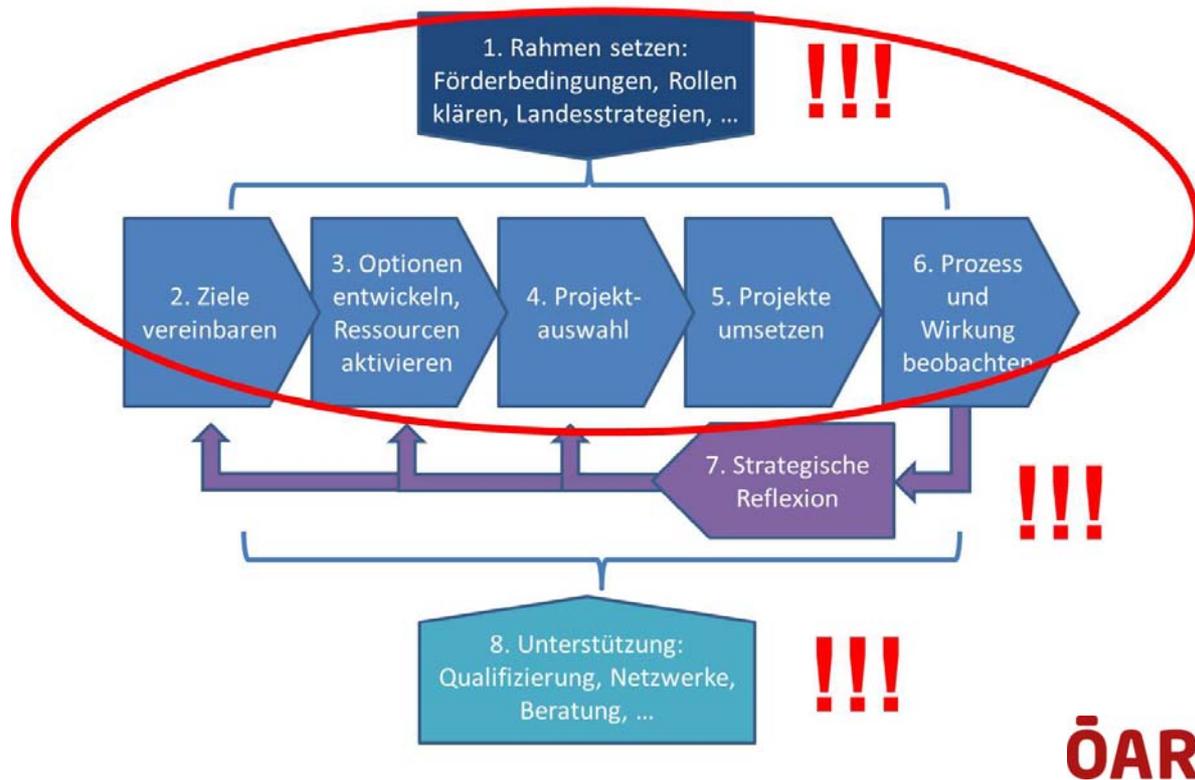


Wer entscheidet? Wer unterstützt?

	Strukturen/Gremien	„Services“
Programm	<ul style="list-style-type: none"> • Managing authority, certifying authority, audit authority • Monitoring committee • „Group of auditors“ • 	<ul style="list-style-type: none"> • Joint Secretariat • ...“JS project officers“ • ...Website, newsletters... ...events, conferences...
in ÖST	<ul style="list-style-type: none"> • „First-level control“ - System • Nationales Komitee (NK) • Nationale Co-Finanziers • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • National Contact Point (NCP) • ...“Beratung“! • ...Website, events, ...

Wirkungsorientierung: -> WAS ist ein „gutes“ ETZ-Projekt?





Ziele des Nationalen Komitees (in der ÖROK)

Österreich-interne Koordinationsaufgaben:

- Erarbeitung von **österreichischen Positionen** zu anstehenden Beschlüssen auf Programmebene
 - Einbringen der Positionen durch BKA- und Ländervertreter
- Funktion einer **nationalen Plattform**
 - Infoaustausch (Programm- und Projektumsetzung)
 - Begleitung und Monitoring der Ö-Programmbeteiligung
 - Sicherstellung der nationalen Einbettung der Programm- und Projektaktivitäten in Ö
 - Reflexion und gegenseitiges voneinander Lernen.
- Koordination der **Informations- und Öffentlichkeitsarbeit in Ö**

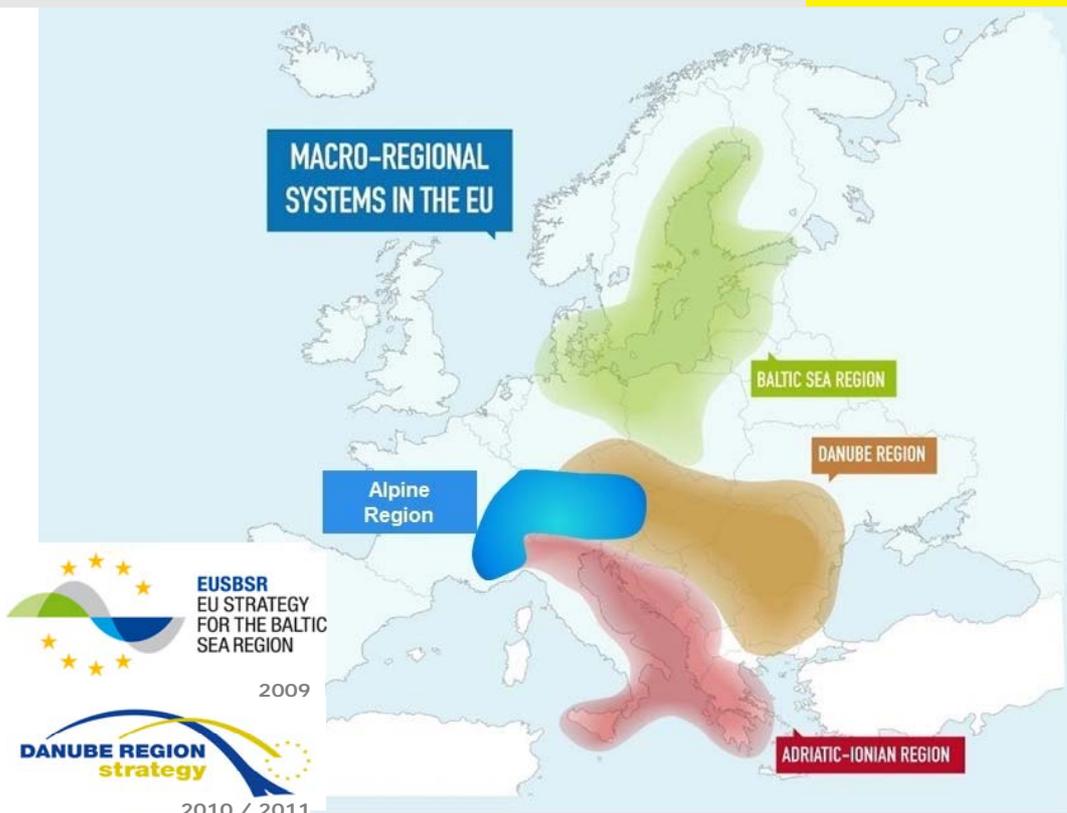
Diese Aufgaben werden Programme-übergreifend koordiniert wahrgenommen (+NCP-support) – inkl. diverser Schnittstellenarbeit.

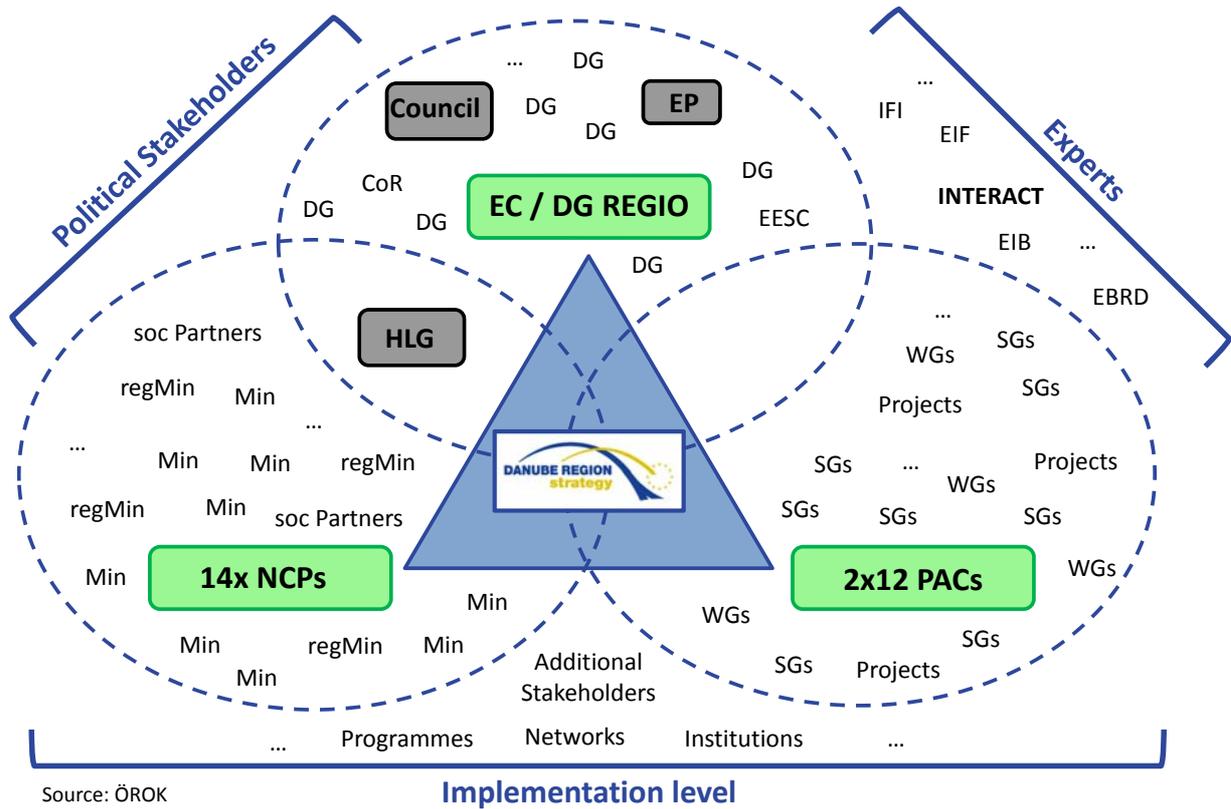
Rückenwind „Makroregionale EU-Strategien“?!



Keine Programme!!!

„MRS = new/innovative policy tools“





Source: ÖROK

Implementation level

Ö Koordinationsplattformen zu den MRS

Ziele und Aufgaben:

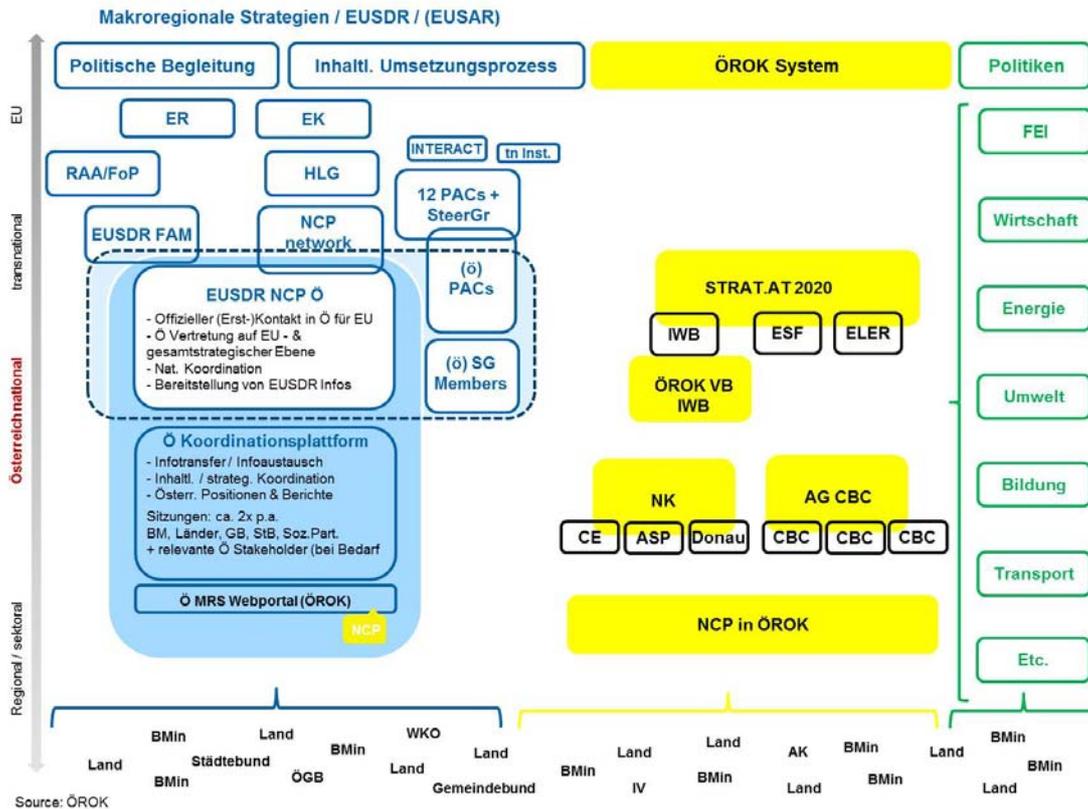
„Einbettung EUSDR in Ö!“

- Wechselseitige Information
- Diskussion & Reflexion
- Ö Koordination
- Erarbeitung Ö Haltungen
- Keine Formalbeschlüsse oder Weisungen

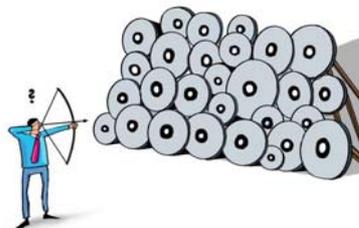
Teilnehmer und Rollen:

„Ö Koordinationsplattform!“

- BKA, BMeiA; support ÖROK
- Bmin, L, Gb, StB, Sozialpartner
 - Ö PACs + Ö SG-members
 - „Koordinatoren“
 - VertreterInnen von Fachbereichen
- Option: „ExpertInnen“ (auf Einladung)



Mögliche Fragen für die Diskussion:



- Was sind „**Knackpunkte 2014+**“ für eine **erfolgreiche Teilnahme** an den ETZ tn/Nw Programmen aus der Sicht der österr. Projektträger („alter“ und „neuer“)?
- Was sind **WIN-WIN**-Aspekte für die **Projekt- und „Policy“-Ebene** in der ö Teilnahme an ETZ tn/Nw und wie könnte eine diesbzgl. Zusammenarbeit effektiv organisiert werden?
- An welchen Stellen im Projektzyklus wäre ein **in/von Österreich** organisiertes **Unterstützungsangebot** bzw. neue Formen der Kooperation gut investiert?

Rahmenbedingungen für die Projektentwicklung

Martina Bach, ÖROK-Geschäftsstelle – NCP

Andrea Rainer Cerovská, ÖROK-Geschäftsstelle – NCP

Anna-Maria Schober, ÖROK-Geschäftsstelle – NCP

Rahmenbedingungen für die Projektentwicklung

WAS BLEIBT GLEICH in der Periode 2014-2020?

- **Projektpartnerschaft**
 - förderfähige Partner: öffentliche und private Projektträger
 - Lead Partner-Prinzip
 - mindestens 3 finanzierende Partner aus 3 Ländern
- **Ausrichtung**
 - transnationale Problemstellung/en
 - Schwerpunkt auf Umsetzung
 - dauerhafte/sichtbare/konkrete Ergebnisse
 - Übereinstimmung mit den Programmzielen
 - eindeutiger Bezug zum Programmraum
- **Weiters zu beachten**
 - Sicherung nationaler Mittel, Prinzip der Vorfinanzierung

Rahmenbedingungen für die Projektentwicklung

WAS IST NEU in der Periode 2014-2020?

- **Einheitliche Kostenkategorien** für alle ETZ-Programme (gem. Delegiertem Rechtsakt zu ETZ-Förderfähigkeit: VO 481/2014):
 - Personalkosten
 - Büro- und Verwaltungsausgaben
 - Reise- und Unterbringungskosten
 - Kosten für externe Expertise und Dienstleistungen
 - Ausrüstungskosten
- **Förderfähige Projektpartner**
 - private Projektträger (auch mit privaten Mitteln) – teils eingeschränkt
- **Ausrichtung**
 - stärkere Fokussierung auf **ERGEBNISSE** und **WIRKUNGEN** (Indikatoren)

Rahmenbedingungen für die Projektentwicklung

PROGRAMMSPEZIFISCHE ÜBERSICHT ZUR EINREICHUNG

	Alpine Space	Central Europe	Danube transnational	INTERREG EUROPE	URBACT
1. Call (geplant)	Jänner 2015	Jänner 2015	Mitte 2015	Frühjahr 2015	Februar 2015
Call-Verfahren	2-stufig	2-stufig	?	?	2-stufig
Kofinanzierung für AT	bis zu 85 %	bis zu 80 %	bis zu 85 %	bis zu 75 % bzw. 85 %	bis zu 70 %

Nationale Info-Veranstaltungen zu den jeweiligen Calls geplant

Weitere Informationen dazu rechtzeitig auf der Homepage des NCP und im Newsletter

Der National Contact Point

Der österreichische NCP

- ist eingebettet in die ÖROK-Geschäftsstelle
- wird finanziert durch das Bundeskanzleramt



Der Contact Point ist eine Unterstützungsstruktur für:

- Österreichische Projektpartner
- Nationales Komitee bzw. österreichische Programmvertreter
- Programmebene (international)

Das Team besteht aus:

Martina Bach / Andrea Rainer Cerovská / Anna-Maria Schober

Serviceangebot des NCP für Programminteressierte Aktuelles zu den transnationalen & EU-weiten Programmen



Homepage

<http://www.oerok.gv.at/eu-kooperationen/>



Veranstaltungen



Projektdatenbank

<http://www.oerok-projektdatenbank.at>



Broschüren



Weitere Informationen und Kontakte:



National Contact Point bei der
Österreichischen Raumordnungskonferenz:
<http://www.oerok.gv.at/eu-kooperationen/>



NCP-Team	Martina Bach	Andrea Rainer Cerovská	Anna-Maria Schober
Zuständigkeit	Alpine Space 2007-2013 sowie 2014-2020, URBACT	Central Europe 2007-2013 sowie 2014-2020	South-East Europe, Danube transnational, INTERREG IV C/ INTERREG EUROPE
Tel.	01-5353444-22	01-5353444-16	01-5353444-21
Email:	bach@oerok.gv.at	cerovska@oerok.gv.at	schober@oerok.gv.at

Rahmenbedingungen für die Projektentwicklung

Werkstatt 2: Dialog im Plenum

Resümee und Ausblick

Roland Arbter, Bundeskanzleramt

Vielen Dank!

Kommen Sie gut nach Hause!